

Ergebnisprotokoll
der 2. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft vom 10.09.2015

Beginn: 15.30 Uhr

Ende: 17.10 Uhr

Anwesende: I Deputation

1. vom Senat Herr Senator Dr. Lohse
Herr Staatsrat Meyer
Frau Staatsrätin Friderich

2. von der Bürgerschaft

SPD-Fraktion Herr Crueger
Herr Senkal
Frau Sprehe
Herr Pohlmann

CDU-Fraktion Frau Neumeyer
Herr Scharf
Herr Strohmann

Fraktion Herr Saxe
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Herr Bücking

Die Linke Frau Bernhard

FDP-Fraktion Herr Buchholz

II Verwaltung

Herr Dr. Sünnemann
Frau Zimmermann
Frau Windeler
Frau Prof. Dr. Reuther
Frau Kamp
Herr Kaal
Frau Bettin
Herr Eickhoff
Frau Rüpke
Herr Lankowsky
Frau Pieper

Der Senator für Umwelt, Bau und Ver-
kehr

ASV

III Gäste

IV Gastdeputierte

Frau Schiemann
Herr Imhoff
Herr Schwarz
Frau Dr. Schierenbeck

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Herr Pohlmann begrüßt die Mitglieder und Gäste der 2. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft und insbesondere Herrn Ronny Meyer als neuen Staatsrat für Umwelt und Frau Friderich in der neuen Rolle als Staatsrätin für Bau und Verkehr.

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung	
-------	-------------------------------------	--

TOP 20 wird vor **TOP 19** aufgerufen.

TOP 7 BPlan 2432- Postamt 5 wird entgegen der ursprünglich angekündigten Vertagung als Tischvorlage vorgelegt.

Es gibt einen **Nachtrag TOP 15a** BPlan 2456 Habenhauser Dorf, der als Tischvorlage vorliegt.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

TOP 2	Genehmigung von Protokollen (hier: Protokoll 18/43 der Sitzung am 30.04.2015 Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung am 30.04.2015 Protokoll der Sondersitzung am 27.05.2015 Protokoll 19/1 der Sitzung am 22.07.2015 Protokoll der gemeinsamen Sondersitzung mit der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 30.07.2015)	
--------------	---	--

Frau Sprehe bittet um Richtigstellung des dritten Satzes ihres Beitrags auf S. 4 des Protokolls vom 22.07.2015: „Die Häuser der Anwohnerinnen und Anwohner würden auf der Sonnenseite durch die Planungen nicht beeinträchtigt, sondern nur zum rückwärtigen Teil hin.“

Das Protokoll wird entsprechend korrigiert.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt den vorgelegten Protokollen zu.

Einstimmig

TOP 3	Verfahrensordnung für die Deputation - 02 -	Vorlage L/S 19/1
--------------	---	------------------------

Herr Buchholz stellt fest, dass seine Fraktion keine taggleichen Tischvorlagen, wie die heute zum Bebauungsplan 2456 vorgelegte, akzeptieren möchte, da dann keine Abstimmung mit den Beiräten möglich sei. Er beantragt, eine entsprechende Regelung in die Verfahrensordnung aufzunehmen.

Frau Bernhard und **Herr Imhoff** schließen sich dem an.

Herr Pohlmann erklärt, dass die Erfahrung der Praxis der letzten Jahre zeige, dass es bei bestimmten Entwicklungen manchmal notwendig sei, auch kurzfristig zu reagieren. Tischvorlagen sollten soweit wie möglich vermieden werden, sie könnten aber im Einzelfall notwendig sein.

Herr Saxe findet, dass Tischvorlagen nur im Ausnahmefall vorgelegt werden sollten, im Regelfall sei davon abzusehen. In diesem Fall wäre die Alternative gewesen, die Vorlage auszusetzen und hinsichtlich der Bäume nachzubessern. Ein solches Verfahren könne in manchen Fäl-

len aber nachteilig sein. Daher sollte sich die Deputation nicht der Möglichkeit berauben, flexibel zu handeln.

Frau Sprehe unterstützt dies. Ausnahmen sollten die Regel bestätigen, deswegen wäre es gut, Ausnahmen zuzulassen.

Herr Senkal schließt sich dem an. Er hält aber eine Festschreibung in der Verfahrensordnung nicht für sinnvoll. Es gebe durchaus auch positive Tischvorlagen. Die Deputation könne zu Sitzungsbeginn darüber beschließen, ob sie eine Tischvorlage beraten wolle.

Herr Senator Dr. Lohse weist darauf hin, dass Tischvorlagen immer eine Ausnahme und eben nicht die Regel seien. Hier habe es sich erst kurzfristig ergeben, dass die Oktoberdeputation ausfallen solle, daher die Tischvorlage. Der Investor möchte natürlich eine zügige Entscheidung, da ein späterer Beginn höhere Kosten bedeuten könnte. Man habe hier also einen Zielkonflikt. Mit dieser Tischvorlage seien Rückmeldungen u. a. aus den Beiratsbeteiligungen positiv aufgegriffen worden. Es bleibe natürlich den Deputierten überlassen, ob sie darüber beschließen wollen. Zukünftig könne es im Bereich der schnellen Errichtung von Flüchtlingsunterkünften immer wieder Fälle geben, die aufgrund der Notsituation der Menschen einen schnellen Beschluss auf der Grundlage einer Tischvorlage erforderten.

Herr Schomaker stellt fest, dass es immer auch möglich sei, eine Vorlage kurzfristig vorzulegen, die Beschlussfassung darüber aber in der Sitzung auszusetzen und anschließend durch einen Umlaufbeschluss zu beschließen. Dann habe man maximal eine Woche verloren. Er persönlich werde Tischvorlagen auch weiterhin ablehnen.

Herr Pohlmann fasst zusammen, dass es zwei unterschiedliche Positionen gebe. Die Koalitionsfraktionen würden auch aufgrund der Erfahrungen der praktischen Arbeit der letzten Jahre, in denen sich die Verfahrensordnung bewährt habe, eine Änderung in diesem Punkt nicht unterstützen. Die Deputation könne jederzeit darüber entscheiden, ob sie ein Thema als Tischvorlage behandeln oder aussetzen wolle.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt der Verfahrensordnung zu.

Bei Ablehnung der Fraktionen von CDU und FDP und Enthaltung der Fraktion DIE LINKE beschlossen.

TOP 4	Sitzungstermine der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft für das 2. Halbjahr 2015 -02-	Vorlage L/S 19/4
--------------	---	------------------------

Siehe auch Protokoll der 2. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

Die Sitzung am 1.10.2015 soll entfallen. Die Vorlage wird entsprechend angepasst.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt den oben aufgeführten Terminvorschlägen zu.

TOP 5	Benennung von zwei Mitgliedern für den Denkmalrat -02-	Vorlage L/S 18/31
--------------	--	-------------------------

Siehe auch Protokoll der 2. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

Die Deputation beschließt einstimmig, analog der staatlichen Deputation vorzuschlagen.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) beschließt, Herrn Hamann und Herrn Bücking als Vertreter im Denkmalrat für die 19. Legislaturperiode zu benennen.

Einstimmig

TOP 6	Bebauungsplan 2440 für ein Gebiet in Bremen-Mitte, Ortsteil Altstadt zwischen -den Wallanlagen -der Schlachte und -dem Doventor -Planaufstellungsbeschluss -Öffentliche Auslegung -63- / -FB 01-	Vorlage 19/10
--------------	--	------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass für den Geltungsbereich des öffentlich auszulegenden Planentwurfes ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll (Planaufstellungsbeschluss).
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem Entwurf des Bebauungsplanes 2440 für ein Gebiet in Bremen Mitte Ortsteil Altstadt zwischen den Wallanlagen, der Schlachte und dem Doventor (Bearbeitungsstand: 10.07.2015) einschließlich Begründung zu.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der Entwurf des Bebauungsplans 2440 für ein Gebiet in Bremen Mitte Ortsteil Altstadt zwischen den Wallanlagen, der Schlachte und dem Doventor (Bearbeitungsstand: 10.07.2015) einschließlich Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.

Beschlossen bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

TOP 7	Bebauungsplan 2432 für ein Gebiet in Bremen-Mitte, Ortsteil Bahnhofsvorstadt zwischen -Bahnhofplatz, -An der Weide und -den Gleisanlagen des Hauptbahnhofs (Postamt 5 und ehemalige Gleishalle) -Absehen von einer erneuten öffentlichen Auslegung -Bericht der Deputation -63-/-FB 01-	Vorlage 19/16
--------------	---	------------------

Frau Prof. Dr. Reuther erläutert die wesentlichen Inhalte der Vorlage.

Frau Bernhard bemängelt, dass es für die Wohnheimplätze keine Mietpreiseinschränkung gäbe.

Frau Prof. Dr. Reuther erklärt, dass im Bebauungsplan nicht die Mietpreise geregelt werden könnten. In einem Wettbewerb seien verschiedene Modelle untersucht worden. In der nun geplanten Größenordnung sei es unwahrscheinlich, dass sich dort sehr preisintensive Wohnungen realisieren ließen.

Frau Bernhard stellt fest, dass die Stadt Bremen keinen Einfluss auf die Preisfindung habe. Auch der Beirat habe diese Frage gestellt. Es sei daher wichtig, solche Kriterien mit einfließen zu lassen.

Herr Bücking führt aus, dass laut der Vorlage die Planung für dieses Gebäude begonnen worden sei, bevor das 2. Wohnraumförderungsprogramm beschlossen wurde, das es überhaupt erst ermögliche, Kleinstwohnungen wie Studentenwohnungen als mietpreisgebundene Wohnungen zu fördern. Es handele sich hier also um einen Altfall und man könne dem Investor keine Mietpreishöhe vorgeben, auch wenn der Wunsch danach nachvollziehbar sei. Es gehe jetzt darum, dieses Projekt zu realisieren, weil es ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der Bahnhofsvorstadt sei.

Herr Pohlmann betont, dass es wichtig sei, dass sich für dieses Quartier städtebaulich etwas verändere. Er fragt nach weiteren Überlegungen zur Schaffung von Studierendenwohnraum gemeinsam mit dem Studentenwerk oder anderen Trägern.

Frau Prof. Dr. Reuther berichtet, dass in Kooperation mit dem Studentenwerk in der Nähe oder auf dem Areal der Universität nach den Maßgaben des Wohnraumförderungsprogramms ein Projekt in vergleichbarer Größenordnung entwickelt werde. Ein weiteres Projekt sei ebenfalls in Planung.

Beschluss:

- 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung , Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans 2432 für ein Gebiet in Bremen-Mitte, Ortsteil Bahnhofsvorstadt zwischen Bahnhofsplatz, An der Weide und den Gleisanlagen des Hauptbahnhofs (Postamt 5 und ehemalige Gleishalle) (Bearbeitungsstand: 13.08.2015) abgesehen wird.*
- 2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung , Energie und Landwirtschaft beschließt in Kenntnis der eingegangenen Stellungnahme und ihrer empfohlenen Behandlung (Anlage zum Bericht) den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2432 für ein Gebiet in Bremen-Mitte, Ortsteil Bahnhofsvorstadt zwischen Bahnhofsplatz, An der Weide und den Gleisanlagen des Hauptbahnhofs (Postamt 5 und ehemalige Gleishalle) (Bearbeitungsstand: 13.08.2015).*

Beschlossen bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

TOP 8	Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 91 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung von drei Wohngebäuden an der Sankt-Magnus-Straße / Ecke Arndtstraße in Bremen-Walle -Planaufstellungsbeschluss -Öffentliche Auslegung -FB 01-	Vorlage 19/17
--------------	---	------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan 91 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung von drei Wohngebäuden an der Sankt-Magnus-Straße / Ecke Arndtstraße in Bremen-Walle nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt werden soll (Planaufstellungsbeschluss).
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 91 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung von drei Wohngebäuden an der Sankt-Magnus-Straße / Ecke Arndtstraße in Bremen-Walle (Bearbeitungsstand: 05.08.2015) einschließlich Begründung zu.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan 91 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung von drei Wohngebäuden an der Sankt-Magnus-Straße / Ecke Arndtstraße in Bremen-Walle (Bearbeitungsstand: 05.08.2015) einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.

Einstimmig

TOP 9	<p>Flächennutzungsplan Bremen 2. Änderung -Hemelingen (Osterhop) -</p> <p>-Planaufstellungsbeschluss -Absehen von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit -Öffentliche Auslegung -61-/-FB 01-</p>	Vorlage 19/29
--------------	---	------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass für den im Planbereich zur 2. Flächennutzungsplanänderung bezeichneten Bereich die Darstellungen des Flächennutzungsplans Bremen geändert werden sollen (Planaufstellungsbeschluss).
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit abgesehen wird.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem Entwurf des Planes zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans Bremen für ein Gebiet in Hemelingen (Osterhop, Bearbeitungsstand: 13.08.2015) einschließlich Begründung zu.

4. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der Entwurf des Planes zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans Bremen für ein Gebiet in Hemelingen (Osterhop, Bearbeitungsstand: 13.08.2015) einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.

Beschlossen bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

TOP 10	Bebauungsplan 2438 für ein Gebiet in Bremen - Hemelingen zwischen Funkschneise, Elisabeth-Selbert-Straße, Eggestraße und Osterhop -Öffentliche Auslegung -61-/-FB 01-	Vorlage 19/18
--------	--	------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem Entwurf des Bebauungsplanes 2438 einschließlich Begründung zu.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der Entwurf des Bebauungsplanes 2438 einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.

Beschlossen bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

TOP 11	Bebauungsplan 2447 für zwei Gebiete in Bremen-Hemelingen (Blatt A und Blatt B) zwischen Eisenbahnstrecke Kirchweyhe-Sagehorn, Olbersstraße (Verlängerung) und Dahlwasdeich sowie zwischen Dahlwasdeich, Landesgrenze, Weser und Eisenbahnstrecke Bremen-Osnabrück -Planaufstellungsbeschluss -Öffentliche Auslegung -61-/-FB 01-	Vorlage 19/19
--------	--	------------------

Herr Pohlmann bittet darum, sicherzustellen, dass der Bebauungsplan 2447 in der nächsten Sitzung vorgelegt werden kann.

vertagt

TOP 12	Bebauungsplan 2469 Zur Regelung der Art der baulichen Nutzung im unbeplanten Innenbereich (§34 BauGB) und zur Änderung von Festset- zungen in Teilgebieten der Geltungsbereiche der Bebau- ungspläne 629, 6644, 1127, 1723, 1792 und 2340 in Bremen- Osterholz (Bearbeitungsstand: 18.06.2015) -Bericht der Deputation -FB 01-	Vorlage 19/20
--------	---	------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2469 zur Regelung der Art der baulichen Nutzung im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) und zur Änderung von Festsetzungen in Teilgebieten der Geltungsbereiche der Bebauungspläne 629, 644, 1127, 1723, 1792 und 2340 in Bremen-Osterholz (Bearbeitungsstand: 18.06.2015).

Einstimmig

TOP 13	Bebauungsplan 2474 für ein Gebiet in Bremen-Huchting zwischen Kirchhuchtinger Landstraße, Alter Dorfweg und An der Höhpost -Planaufstellungsbeschluss -64-/-FB 01-	Vorlage 19/21
---------------	---	------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass für das im Übersichtsplan bezeichnete Gebiet in Bremen-Huchting zwischen Kirchhuchtinger Landstraße, Alter Dorfweg und An der Höhpost ein Bebauungsplan gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden soll. Die Planung soll im Grundsatz die in der Deputationsvorlage enthaltenen Ziele und Zwecke verfolgen.

Einstimmig

TOP 14	164. Ortsgesetzes über eine Veränderungssperre nach dem Baugesetzbuch für das Flurstück 96/4 (Kirchhuchtinger Landstraße 42) im Geltungsbereich des Bebauungsplans 2474 in Bremen Huchting -Zustimmung zum Ortsgesetz -64-/-FB 01-	Vorlage 19/22
---------------	---	------------------

Beschluss:

Die Deputation Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem 164. Ortsgesetz über eine Veränderungssperre nach dem Baugesetzbuch für das Flurstück 96/4 (Kirchhuchtinger Landstraße 42) im Geltungsbereich des Bebauungsplans 2474 in Bremen-Huchting zu.

Einstimmig

TOP 15	Bebauungsplan 2476 für ein Gebiet in Bremen-Neustadt zwischen Hanna-Kunath- Straße, Flughafentallee und Flughafendamm zur Regelung der Art der baulichen Nutzung und zur Änderung von Festset- zungen für Teilflächen des Gewerbegebietes im Geltungsbe- reich des Bebauungsplanes 1917 -FB 01-	Vorlage 19/30
---------------	---	------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass für den Geltungsbereich des öffentlich auszulegenden Planentwurfes 2476 (Bearbeitungsstand: 03.09.2015) ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll (Planaufstellungsbeschluss).
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans 2476 für ein Gebiet in Bremen-Neustadt zwischen Hanna-Kunath-Straße, Flughafenallee, Hermann-Köhl-Straße und Flughafendamm (Bearbeitungsstand: 03.09.2015) einschließlich Begründung zu.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der Entwurf des Bebauungsplanes 2476 für ein Gebiet in Bremen-Neustadt zwischen Hanna-Kunath-Straße, Flughafenallee, Hermann-Köhl-Straße und Flughafendamm (Bearbeitungsstand: 03.09.2015) einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.

Einstimmig

NACH- TRAG TOP 15a	<p>Bebauungsplan 2456 für ein Gebiet in Bremen – Obervieland zwischen Staustraße, Habenhauser Deich und Habenhauser Dorfstraße</p> <p>- Planaufstellungsbeschluss - Öffentliche Auslegung -64-/-FB 01-</p>	Vorlage 19/33
-----------------------------------	---	------------------

Herr Strohmann führt aus, dass der Beirat Obervieland dem Planaufstellungsbeschluss zwar grundsätzlich zugestimmt, aber noch Abstimmungsbedarf zur Erschließung habe. Er möchte wissen, wie mit den Bedenken und Anregungen des Beirats weiter umgegangen werde. Er wolle natürlich dem Planaufstellungsbeschluss zustimmen, habe aber die große Sorge, dass diese Frage im weiteren Verfahren übergangen werde.

Herr Saxe betont, dass immer versucht werde, sich vorher mit den Beiräten abzustimmen. Dieser habe unter anderem angeregt, die Staustraße zur Spielstraße umzuwidmen. Auch wenn diese Frage nicht in die Vorlage hineingehöre, sollte dieser Gedanke nicht verloren gehen. Er freue sich sehr, dass es möglich war, in so kurzer Zeit zwanzig Bäume mehr festzusetzen.

Frau Bettin erklärt, dass die Frage der Erschließung auf Anregung des Beirats erneut in enger Abstimmung mit dem Verkehrsbereich intensiv geprüft wurde. Eine alternative Erschließung über die Habenhauser Dorfstraße scheitere an der relativ schwierigen verkehrlichen Situation im möglichen Einmündungsbereich. Es gehe hier um 45 WE, der daraus zu erwartende zusätzliche Verkehr lasse eine Erschließung über die Staustraße zu. Der Vorschlag des Beirats eine Spielstraße einzurichten, müsse außerhalb des Bebauungsplanes beraten werden.

Frau Prof. Dr. Reuther sagt zu, diese Frage als Prüfauftrag in die nächste Phase mitzunehmen.

Frau Bernhard erklärt, dass sie die zusätzlich möglichen Bäume gut findet, sich zur Vorlage jedoch wie angekündigt aus formalen Gründen enthalten werde. Durch die sehr kurzfristige Vorlage sei eine Abstimmung mit ihren Beiratskollegen nicht möglich gewesen.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass für den Geltungsbereich des öffentlich auszulegenden Planentwurfes 2456 für ein Gebiet in Bremen Obervieland zwischen den Straßen Staustraße, Habenhauser Deich und Habenhauser Dorfstraße (Bearbeitungsstand: 21.08.2015) ein Bebauungsplan gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden soll. (Planaufstellungsbeschluss).
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem Entwurf des Bebauungsplanes 2456 für ein Gebiet in Bremen Obervieland zwischen den Straßen Staustraße, Habenhauser Deich und Habenhauser Dorfstraße (Bearbeitungsstand: 21.08.2015) einschließlich Begründung zu.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass der Entwurf des Bebauungsplanes 2456 für ein Gebiet in Bremen Obervieland zwischen den Straßen Staustraße, Habenhauser Deich und Habenhauser Dorfstraße (Bearbeitungsstand: 21.08.2015) einschließlich Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.
4. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt zur Kenntnis, dass der Flächennutzungsplan Bremen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst werden soll.

Beschlossen bei Enthaltung der Fraktionen
der FDP und DIE LINKE.

TOP 16	STRASSEN BENENNUNG Karl-Heinz-Schreiber-Straße -ASV-	Vorlage 19/14
--------	--	------------------

Herr Buchholz wundert sich über die Befassung der Deputation bei Straßenbenennungen, welche zu den Entscheidungsrechten der Beiräte gehöre.

Herr Senator Dr. Lohse erklärt, dass die Deputation aus rein formalen Gründen befasst werde. Sie nehme die Vorschläge des Beirats lediglich zur Kenntnis und beschließe deren Weiterleitung an den Senat, was dem Beirat formal nicht möglich sei.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Vorschlag zur Kenntnis und beschließt dessen Weiterleitung an den Senat.

Einstimmig

TOP 17	STRASSEN BENENNUNG Johann-Reiners-Platz u.a. -ASV-	Vorlage 19/15
--------	--	------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt die Vorschläge zur Kenntnis und beschließt deren Weiterleitung an den Senat.

Einstimmig

TOP 18	Produktgruppencontrolling (Produktplan 68 –Umwelt, Bau, und Verkehr–) mit Stand 06. Monat 2015 -1-	Vorlage L/S 19/24
---------------	--	-------------------------

Siehe auch Protokoll der 2. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt Kenntnis.

TOP 20	Erweiterung und Aktualisierung der Richtlinie zur Förderung von gemeinnützigen Umwelt- und Naturschutzprojekten und von Projekten zum Themenfeld 'Umwelt und Entwicklung' -2-	Vorlage 19/25
---------------	---	------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt der Erweiterung, Aktualisierung und Umbenennung der Richtlinie zur Förderung von gemeinnützigen Projekten zu 'Umwelt- und Naturschutz' sowie zur 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' gemäß der Anlage zu.

Einstimmig

TOP 19	Einsetzung und Besetzung eines städtischen Ausschusses zur Vergabe von in den Haushalt eingestellten Wettmitteln und von Einnahmen aus der Umweltlotterie BINGO - 20 -	Vorlage 19/23
---------------	--	------------------

Vorgeschlagen werden:

SPD: **Herr Pohlmann, Frau Sprehe, Herr Crueger**

CDU: **Herr Strohmann, Herr Imhoff**

B'90/ Die Grünen: **Frau Dr. Schaefer, Herr Saxe**

FDP: **Herr Buchholz**

DIE LINKE: **Frau Bernhard**

Beschluss:

- 1. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft setzt den genannten städtischen Wettmittelausschuss ein und überträgt ihm die in der Vorlage aufgeführten Aufgaben gemäß § 6 Abs. 4 des Gesetzes über die Deputationen.*
- 2. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft wählt die vorgeschlagenen Mitglieder in den städtischen Wettmittelausschuss.*

Einstimmig

TOP 21	SPNV-Investitionspaket für die Modernisierung von 4 SPNV-Stationen und den Neubau der Station Bremen-Föhrenstraße Bereitstellung von Mitteln für bauvorbereitende Leistungen -5-	Vorlage L/S 19/12
---------------	--	-------------------------

Siehe auch Protokoll der 2. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und stimmt der Finanzierung der Planungskosten zu.

Einstimmig

TOP 22	Berichte der Verwaltung	
TOP 22a)	Verkehrsfreigabe Am Wall - ASV -	BdV mündlich

Herr Senator Dr. Lohse verkündet, dass unmittelbar nach dem Wallfest am kommenden Samstag die Straße Am Wall wieder geöffnet werden könne. Das Gebäude sei durch den Brand derart stark durchgeglüht, dass es erhebliche statische Sicherheitsprobleme gegeben habe. Die oberen Geschosse mussten deshalb von Hand abgetragen werden, wodurch die Absperrung erforderlich war. Für die Geschäftsleute sei das eine schwere Belastung gewesen, die Geschäfte wurden weniger frequentiert. Durch die Vollsperrung habe sich aber gezeigt, dass der Wall für die Funktion des Verkehrs im gesamten Innenstadtbereich nicht so unverzichtbar sei, wie man bisher angenommen habe. Es habe weniger Verdichtungseffekte gegeben, als befürchtet, auch wenn man berücksichtigen müsse, dass die Vollsperrung in den verkehrsschwachen Sommermonaten erfolgte. Während der letzten Monate wurden mit den Betroffenen viele Gespräche geführt und eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung der Kaufleute am Wall durchgeführt. Dabei war es immer das Ziel, den Wall so schnell wie möglich wieder zu öffnen, gleichzeitig aber die Situation zu nutzen, um zu prüfen, was an Veränderungen möglich sei. In den Gesprächen habe sich herausgestellt, dass eine der größten Beeinträchtigungen die direkt vor den Geschäften parkenden Fahrzeuge seien, während der Radverkehr in beiden Richtungen auf der gegenüber liegenden Straßenseite an der Grünanlage geführt werde. RadfahrerInnen würden dadurch als Laufkunden/innen für diese Geschäfte ausfallen. Es war daher der Wunsch vieler Geschäftsleute die Autos auf die andere Straßenseite zu bringen, damit der Blick auf die Geschäfte frei wäre. Der Raum würde geöffnet, Menschen könnten dort flanieren und die RadfahrerInnen in Richtung zum Ostertor könnten auf der rechten Straßenseite fahren, wo sie auch hingehörten. Dort werde nun ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert. Aus statischen Gründen könne das Parken nicht hochbaulich auf dem Geh- und Radweg angeordnet werden. Daher werde für eine begrenzte Zeit während der ständig veränderlichen Baustellensituation eine Einbahnstraße von der Bischofsnadel bis zum Herdentor angeordnet. Von der Bischofsnadel zum Ostertor werde sich wenig ändern. Für diese Entscheidung habe es verschiedene Gründe gegeben. Aus dem Parkhaus Violenstraße führen viele Autos Richtung Tiefer und Wilhelm- Kaisen- Brücke, dieser Verkehr könne so abfließen. Die Polizei, die ihre Wache bei der Stadtbibliothek habe, könne diese auch weiterhin von dieser Seite anfahren. Man habe sich mit dem Wirtschaftsressort in mehreren Gesprächen auf diese Regelung verständigt und sie in die Trägerbeteiligung gegeben. Anschließend solle der Verkehrsversuch angeordnet werden. Es werde nur mit Markierungen gearbeitet, daher sei die Maßnahme reversibel. Wenn sie sich nicht bewähre, habe man jederzeit die Möglichkeit, neu zu diskutieren. Auf dem gesamten Streckenabschnitt werde ganztägig Tempo 30 angeordnet, was auch Vorschlag der Handelskammer war.

Herr Strohmann hält diese Maßnahme für eine Flickschusterei, die den Einzelhändlern am Wall leider nichts nützen werde. Grundsätzlich könne man einem Einbahnstraßenringverkehr gegenüber positiv aufgeschlossen sein, wenn dieser gesamtheitlich in der Stadt geregelt werde. Nur punktuell bringe das nichts. Er erwarte, dass neu gedacht werde, um den Einzelhandel in dieser Stadt zu retten. Man müsse jetzt sehen, wie das Weihnachtsgeschäft laufen werde. Er mache sich große Sorgen.

Herr Saxe stellt fest, dass die Nutzer selbst diesen Standort sehr positiv bewerteten. Auch er halte ein Gesamtkonzept für erforderlich, dies sei im Rahmen des Innenstadtkonzeptes auch angedacht. Trotzdem habe man in dieser Situation nicht einfach wie bisher weitermachen wollen, sondern sich bewusst angeschaut, was sich durch die eingetretene Situation verändert habe und dann darauf reagiert. Er werbe dafür, das kostengünstige Instrument des Verkehrsversuchs wie hier und am Concordiatunnel, durchaus auch an anderen Stellen einzusetzen. Durch die Situation in der Straße Am Wall werde sich auch am Herdentorsteinweg etwas verändern. Der Linksabbieger in den Wall sei dann nicht mehr notwendig. Dort bestehe eine Engpasssituation zwischen FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Er rege sehr an, wenn sich die Regelung am Wall bewähren sollte, zu prüfen, ob der Radverkehr am Herdentorsteinweg auf der Fahrbahn geführt werden könne und die bestehende Radverkehrsfläche dem Fußgängerverkehr zuzuschlagen. Die Erreichbarkeit der Innenstadt müsse auch für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden.

Frau Sprehe meint, dass sich nach diesem Unglück im Mai nun durchaus positive Tendenzen für den Wall ergeben hätten. Kaufleute, Handelskammer und Politik hätten gemeinsam eine Aktion initiiert, um die Aufenthaltsqualität am Wall zu verbessern und gemeinsam überlegt, wie man daraus eine attraktive Einkaufsstraße machen könne. Dieser Verkehrsversuch sei gut und sie gehe davon aus, dass er positiv ausgehen werde. Anschließend könne eine endgültige Lösung unter Einbeziehung des Innenstadtkonzeptes gefunden werden. Der Wall könne nicht alleine betrachtet werden, sondern müsse im Ganzen gesehen werden. Sie fragt, ob feststehe, dass die Fassade des Harms- Gebäudes abgerissen werden müsse.

Herr Senator Dr. Lohse berichtet, dass der Wunsch bestehe, die Fassade nach Möglichkeit zu erhalten. Dies werde allerdings nicht mit den Originalbauteilen möglich sein. Derzeit werde noch geprüft, ob von der Fassade Abdrücke genommen werden können.

Frau Prof. Dr. Reuther erklärt, dass durch den Brand die physische Substanz der Fassade sehr stark beeinträchtigt sei. Wahrscheinlich sei nur ein Ersatz im Sinne eines historischen Bildes möglich. Eine gute Option sei, Abdrücke der Originalbauteile zu nehmen. Aber man müsse realistisch sein, es gehe um statische Fragen bis in die Kellerräume hinein. Es werde interessant und wichtig sein, genau zu überlegen und auch in einem guten Verfahren dort ein neues Bild aber auch eine Erinnerung an diese Entwicklung gleichzeitig zu generieren.

Frau Bernhard hält es für unbegreiflich, wie man dies als positive Entwicklung interpretieren könne. Der Wall stehe und falle mit den guten Geschäftsadressen, die hier verschwinden würden. Das Problem könne nur in einem Gesamtkonzept gelöst werden. Sie könne nicht so ganz nachvollziehen, weshalb die Einbahnstraße in dem vorderen Teil nicht in entgegengesetzter Richtung geführt werde. Der Verkehrsstrom vom Bahnhof in die Stadt hinein war Ausgang für die Linksabbiegerspur und die Anordnung der Parkplätze auf der rechten Seite. Es würden auch nur Teile der Geschäftsinhaber, die neue Regelung befürworten. Die Menschen, die dort einkaufen wollten, müssten erst mal die Straße queren, um zu den Geschäften auf der anderen Seite zu kommen. Solche Überlegungen müsse man mit einbeziehen. Sie möchte wissen, wie lange die Testphase dauern solle und nach welchen Kriterien ausgewertet werden würde. Das Grundproblem sei, attraktive Geschäfte dort anzusiedeln.

Herr Strohmann beklagt, dass eben nicht agiert, sondern nur reagiert werde. Dieser Versuch habe bereits hohe Kosten für WLAN und andere Aktionen verursacht. Man habe mit Versuchen schlechte Erfahrungen gemacht, gerade in Vegesack: Haven Hööv, Blaues Band, Markthalle, Bootsbauwerft, dies sei alles schief gegangen. Er erwarte, dass das Ressort von sich aus berichten werde, wie der Versuch ausgegangen sei. Dann müsse man schauen, wie es insgesamt mit der Innenstadt weitergehen solle. Beim Ansgariviertel werde gesagt, die Um-

sätze stimmen, er habe da andere Wahrnehmungen. Die Leute kämen nicht von einem auf den anderen Tag nicht mehr, sondern das sei ein schleichender Prozess, der gerade begonnen habe. In fünf Jahren werde es um ein vielfaches teurer sein, den Einkaufsstandort Bremen wieder zu beleben.

Herr Senator Dr. Lohse erläutert, dass über beide Richtungen der Einbahnstraßenführung nachgedacht worden sei. Bei einer Einbahnstraßenregelung in die andere Richtung bestand die Sorge, dass in der Martinstraße Richtung Brill morgens ein zu großer Rückstau entstehe. Dies sei die sensibelste Tageszeit und die sensibelste Fahrtrichtung gewesen. Daher habe man sich gegen diese Richtung entschieden. Zum anderen war es der Wunsch vieler Geschäftsleute gewesen, die parkenden Autos vor den Schaufenstern wegzubekommen, weil diese die Sicht auf die Auslagen verbergen. Würde die Einbahnstraße in die andere Richtung geführt, könnten die Parkplätze nicht auf der Seite der Grünanlage angeordnet werden. Es werde eine zusätzliche Querungshilfe in Höhe der Harms-Passage geben, um vom parkenden Auto zu den Geschäften zu kommen. Zudem werde dort nur noch Tempo 30 erlaubt sein und der Verkehrsfluss nur in eine Richtung gehen, was eine Querung deutlich erleichtere. Es gehe in erster Linie darum, Menschen in diese Straße zu bringen und Menschen an den Schaufenstern vorbei zu führen. Durch die Verlegung der parkenden Autos und die veränderte Führung des Radverkehrs werde die Flanierqualität erhöht, so dass mehr Passanten vorbei kommen. Diese Lösung, die mit sehr wenig Aufwand und in vollständigem Einvernehmen mit dem Wirtschaftsressort verwirklicht werden könne, sollte eine Zeitlang laufen und dann bewertet werden. Hinsichtlich der Parkplätze gebe es inzwischen allerdings eine sehr heterogene Stimmungslage unter den Geschäftsleuten.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 22b)	Sachstand zur Taxenordnung und zum Gutachten zur Funktionsfähigkeit des Bremer Taxenmarktes -5-	BdV L/S schriftlich
-----------------	---	---------------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 23	Verschiedenes	
TOP 23a	Sachstand Baurechtliche Probleme Science Park	

Frau Prof. Dr. Reuther berichtet von einem Bauantrag zu einem Bauvorhaben auf dem Areal des Science Parks. Der Bebauungsplan lege dort gewerbliche Nutzung mit einem speziellen Profil fest. Derzeit werde geprüft, ob die beantragte Nutzung dort planungsrechtlich möglich sei. Auf Nachfrage von **Herrn Strohmann** ergänzte sie, dass der Investor um Präzisierung der geplanten Nutzung gebeten wurde. Eine beantragte Fristverlängerung wurde genehmigt.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Pohlmann berichtet, dass es einen Termin für die Veranstaltung zum Concordia- Tunnel gibt: 14.10.2015, 18:00 Uhr im Modellraum, Contrescarpe 72. Die schriftliche Einladung dazu folge kurzfristig.

Frau Prof. Dr. Reuther bietet eine Informationsveranstaltung für die Deputierten zum Ablauf und dem rechtlichen Hintergrund von Bauleitplanverfahren an.

Berichtswünsche zu einer der nächsten Sitzungen:

Sachstandsbericht zum Modellprojekt „ Memoriam-Garten auf dem Waller Friedhof “	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Strohmann am 20.08.2015	Geplant am 5.11.2015
Sachstandsbericht zur sog. Ziegeninsel beim Lankenauer Höft	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Imhoff am 04.09.2015	Geplant am 5.11.2015
Definition des Stadtteilbezugs bei verkehrslenkenden Maßnahmen	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Saxe am 08.08.2015	Geplant am 3.12.2015
Sachstand Sonderpostenmarkt im Gebäude Möbel Sander Oslebshausen	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Pohlmann	Geplant am 5.11.2015
Sachstand C.A. Klein- Gebäude „ Ohlenhof- Carree “	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Strohmann	Geplant am 5.11.2015
Planaufstellungsbeschluss und weitere Fragen im Ortsteil Mahndorf , insbesondere im Bereich der Trainingsbahn	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Pohlmann	Geplant am 5.11.2015
Störfall bei Arcelor-Mittal am 12./13. Juni 2015 Entschädigung der Opfer	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Imhoff	Geplant am 5.11.2015
Entwicklungskonzept „Grohner Düne“ vorlegen	Schriftlicher Berichtswunsch von Frau Neumeyer	Geplant am 3.12.2015

Herr Pohlmann schließt die 2. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Protokoll